

US-Börsen im Sturzflug: Big Tech und globale Märkte unter Druck

Der Ausverkauf bei Big Tech setzt die US-Börsen unter Druck, während Rezessionsängste die Märkte weltweit belasten.

Kursverluste an den Finanzmärkten Globale Sorgen beeinflussen Technologie-Aktien

05.08.2024, 23:45 Uhr

[Artikel anhören](#)

Die Börsen rund um den Globus stehen unter Druck, insbesondere der Technologie-Sektor in den USA, wo die größten Unternehmen des Marktes erhebliche Verluste hinnehmen müssen. Die Besorgnis über eine drohende wirtschaftliche Rezession beeinflusst die Stimmung der Investoren und lässt die Preise für Aktien sinken.

Verlustreiche Geschäftstage für Technologie-Giganten

Am heutigen Montag fielen die Aktien der großen Technologiefirmen wie **Apple** und **Nvidia** deutlich. Während Apple zeitweise einen Rückgang von über zehn Prozent verzeichnete und am Ende um 4,8 Prozent abschloss, verlor Nvidia bis zu 15 Prozent. Diese starken Rückgänge sind nicht nur

das Ergebnis einer allgemeinen Marktentwicklung, sondern auch durch spezifische Unternehmensnachrichten bedingt. Nvidia sieht sich mit Verzögerungen bei der Markteinführung neuer Produkte konfrontiert, während Apple negative Impulse durch eine signifikante Reduzierung des Anteils durch Berkshire Hathaway, unter der Leitung von Warren Buffett, erfährt.

Globale Marktvolatile und Konjunktursorgen

Die Fallenden Indizes wurden durch die Sorgen vor einem globalen wirtschaftlichen Abschwung verstärkt, der zu einem Rückgang des **Nasdaq-Index** um mehr als sechs Prozent führte. Am Ende wurde der Index mit 16.200 Punkten geschlossen. Auch der **Dow-Jones-Index** und der **S&P 500** verzeichneten ähnliche Rückgänge von 2,6 bzw. 3,0 Prozent. In Japan registrierte der **Nikkei-Index** mit einem Rückgang um 12,5 Prozent den größten Verlust seit 37 Jahren, was die globale Zusammenhang der Besorgnis über die Wirtschaftslage unterstreicht.

Blick auf die Märkte und Notenbankmaßnahmen

Inmitten dieser turbulenten Marktentwicklung nutzte die US-Notenbank den Kontext, um gegenüber den Investoren eine beruhigende Botschaft zu senden. Ihr Chef, Austan Goolsbee, erklärte in einem Interview, dass trotz der Schwächen auf dem Arbeitsmarkt noch keine Anzeichen für eine drohende Rezession erkennbar seien. Die Marktteilnehmer erwarten zunehmend Zinssenkungen von der Federal Reserve, um der Wirtschaft unter die Arme zu greifen, was dazu führte, dass der **Dollar-Index** schwächer wurde.

„Angstbarometer“ und Carry-Trades im Fokus

Mit den Kursverlusten stieg auch der **Volatilitätsindex**, oft als „Angstbarometer“ der Wall Street bezeichnet. Einige Anleger führen die Kursrückgänge ebenfalls auf die Schließung von sogenannten **Carry-Trade-Positionen** zurück, bei denen Kredite in Währungen mit niedrigen Zinsen aufgenommen und in riskantere Anlagen investiert werden. Die gegenwärtige Unsicherheit an den Finanzmärkten führt dazu, dass viele Investoren riskante Anlagen meiden.

Einblick in den Kryptowährungsmarkt

Ähnlich wie die Aktienmärkte leidet auch der Kryptowährungssektor unter den aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten. Der Bitcoin erlebte einen dramatischen Rückgang von über 20 Prozent und fiel auf bis zu 49.578 Dollar, bevor er sich bei 53.800 Dollar stabilisierte. Die Mining-Unternehmen wie **CleanSpark** und **Riot Platforms** mussten Rückgänge zwischen zwölf und 25 Prozent hinnehmen, was die Sorgen um die Volatilität und das Risiko in diesem Bereich verdeutlicht.

Die Entwicklungen an den Märkten zeigen deutlich, wie eng die Verflechtungen zwischen globalen wirtschaftlichen Faktoren und den Finanzmärkten sind. Anleger sind aufgerufen, die Situation aufmerksam zu verfolgen, da die Unsicherheit weiterhin Denken und Handeln auf den Märkten prägen wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de